

Köln, 9.2.2021

An den Vorstand und die Mitglieder
des Kölnischen Kunstvereins
DIE BRÜCKE
Hahnenstraße 6
50667 Köln

Zweiter Offener Brief an den Kölnischen Kunstverein

Sehr geehrter Herr Dr. Thomas Waldschmidt, Vorstandsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Dr. Georg Jacobs, Schriftführer,
sehr geehrter Herr Christian DuMont Schütte,
sehr geehrter Herr Daniel Buchholz,
sehr geehrter Herr Franz König,
sehr geehrte Mitglieder,

nachdem dem **Filmclub 813** Anfang Oktober 2020 bereits „fristlos und außerordentlich“ – und ohne Zustimmung der Stadt Köln, wie sich erst später herausstellte – von Ihrer Seite gekündigt wurde, ist uns nun am 2.2.2021 die entsprechende **Räumungsklage** zugestellt worden.

Leider sind die angedachten Verhandlungen zwischen den beiden Vereinen über eine Neuregelung der Nutzung des Kinosaaes in der **BRÜCKE** somit gar nicht erst zu Stande gekommen.

Falls die Räumungsklage wider Erwarten erfolgreich wäre, hätte dies die Demontage eines intakten historischen und analogen Kinos zur Folge, des letzten seiner Art in Köln!

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern Sie alle daher unverzüglich auf, dem **Filmclub 813** in Erfüllung des Ratsbeschlusses der Stadt Köln vom 12.2.2004 seine originäre Spielstätte im städtischen Gebäude **DIE BRÜCKE** weiterhin – mindestens wie gewohnt – zum Wohle des Kinopublikums nutzen zu lassen!

Wir möchten Sie daran erinnern, dass der **Kölnische Kunstverein** das städtische Gebäude **DIE BRÜCKE** vom **Rat der Stadt Köln** nur unter der Bedingung zugesprochen bekommen hatte, den dort bereits seit 1995 tätigen **Filmclub 813** mit zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen,